



## Kassenstatistik im 1. Halbjahr 2013: Öffentliche Einnahmen + 3,3 %, Ausgaben + 3,6 %

Kassenstatistik im 1. Halbjahr 2013: Öffentliche Einnahmen + 3,3 %, Ausgaben + 3,6 %  
WIESBADEN - Auf der Basis vorläufiger Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik stiegen die Einnahmen der Kern- und Extrahaushalte des öffentlichen Gesamthaushalts im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um 3,3 % auf 580,1 Milliarden Euro, die Ausgaben erhöhten sich um 3,6 % auf 599,5 Milliarden Euro. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, errechnet sich hieraus für das erste Halbjahr 2013 ein kassenmäßiges Finanzierungsdefizit - in Abgrenzung der Finanzstatistik - von 19,3 Milliarden Euro. Das Defizit war damit um 1,9 Milliarden Euro höher als im ersten Halbjahr 2012. Beim Bund verringerte sich das Finanzierungsdefizit im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 0,9 Milliarden Euro auf 15,5 Milliarden Euro. Das Defizit der Gemeinden und Gemeindeverbände reduzierte sich um 2,2 Milliarden Euro auf 0,9 Milliarden Euro. Für die Länder errechnete sich im ersten Halbjahr 2013 ein Finanzierungsüberschuss von knapp 0,2 Milliarden Euro - im vergleichbaren Vorjahreszeitraum hatten sie noch ein Defizit von 2,7 Milliarden Euro verzeichnet. Im ersten Halbjahr 2013 standen bei der Sozialversicherung um 3,2 % auf 265,7 Milliarden Euro gestiegene Ausgaben einem geringen Einnahmewachstum von 0,2 % auf 262,6 Milliarden Euro gegenüber. Hieraus resultierte ein Finanzierungsdefizit der Sozialversicherung von 3,1 Milliarden Euro - in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 hatte sie noch einen Finanzierungsüberschuss von 4,8 Milliarden Euro erreicht. Finanzierungsdefizite bei der gesetzlichen Krankenversicherung (- 0,9 Milliarden Euro), bei der Rentenversicherung (- 1,4 Milliarden Euro) und bei der Bundesagentur für Arbeit (- 1,0 Milliarden Euro) führten zu dem negativen Finanzierungssaldo der Sozialversicherung im ersten Halbjahr 2013. Die soziale Pflegeversicherung verzeichnete dagegen einen Überschuss von rund 0,2 Milliarden Euro. Im Unterschied zum hier nachgewiesenen kassenmäßigen Finanzierungsdefizit des öffentlichen Gesamthaushalts in Abgrenzung der Finanzstatistik wurde in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das erste Halbjahr 2013 ein Finanzierungsüberschuss berechnet. Ursächlich für diese Abweichungen sind methodische Unterschiede zwischen dem Finanzierungssaldo des öffentlichen Gesamthaushalts der Finanzstatistik und des Staates in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Nähere Informationen zum Thema. Weitere Ergebnisse für den öffentlichen Gesamthaushalt im ersten Halbjahr 2013 werden in der Fachserie 14, Reihe 2 "Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts" voraussichtlich im Oktober 2013 veröffentlicht. Weitere Auskünfte gibt: Christina Fey, Telefon: +49 611 75 4104  
[http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pintr\\_=545982](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=545982)

### Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

### Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.